

Skirollerlauf trotz prominenter Starter ohne Zuschauer

Olympionik Andreas Schlütter vom Interesse auf der Flämingskate enttäuscht

NIEBENDORF-HEINSDORF.

Olympionike Andreas Schlütter hat den Skirollerlauf am Sonnabend auf der Flämingskate gewonnen. 3:36 Stunden benötigte er für die 95 Kilometer und verbesserte damit den alten Streckenrekord (4:18) deutlich. Allerdings war im vergangenen Jahr auch kein Teilnehmer von Schlütters Qualität am Start gewesen. Der Skilangläufer hatte beispielsweise bei den Olympischen Winterspielen zu Jahresbeginn in Turin Silber mit der Männerstaffel über 4x10 Kilometer gewonnen, gemeinsam mit Tobias Angerer, Jens Filbrich und René Sommerfeldt.

Der Volkslauf am Samstag war die dritte Auflage auf der Flämingskate. „Eine super Strecke, ideal für Technik- und Grundlagentraining, zudem sehr attraktiv“, so Andreas Schlütter. Es war seine sportliche Premiere in der Region: „Flämingskate? Den Namen hatte ich zuvor noch nie gehört. Ich war neugierig auf den Kurs und bin positiv überrascht.“ Gewundert habe ihn allerdings, dass die Veranstaltung ohne öffentliches Interesse über die Bühne ging. „Eine vertane Chance“, sagt Schlütter, der eigentlich hunderte Teilnehmer auf und großen Bahnhof an der Strecke erwartet hatte. Lediglich 13 Sportler hat Lars Schlegel auf die 95 Kilometer-Schleife geschickt, allesamt aus Thüringen und Sachsen. „Ein wirklich schöner Kurs, allerdings nicht überall deutlich ausgeschildert“, sagt Gunter Köhler. Dennoch: „Ich komme wieder“, erzählt der Thüringer. Auch Gunter Voigt wird wohl wiederkommen, ob-

wohl er unbeabsichtigt zehn Kilometer mehr als gefordert gefahren ist. Mit Jana Gärtner hat auch eine Frau die 95 Kilometer bewältigt. Lars Schlegel weiß, was den Reiz an der Flämingskate auch für Spitzensportler ausmacht: „Die Region hier ist einfach zum Genießen, die weite Landschaft ideal, um den Kopf frei zu bekommen. In den Olympiastützpunkten dagegen gibt es meist nur kurze Runden von fünf, sechs Kilometern.“

Schlegel ist überzeugt, dass im nächsten Jahr weitere Topathleten für den Flämingslauf nach Niebendorf-Heinsdorf kommen, erste Interessenten gebe es schon. „Ein Wasa-Lauf im Sommer, warum nicht“, sagt Andreas Schlütter. Cheforganisator Schlegel erklärt, dass er dafür aber mehr Unterstützung vor Ort brauchte. Das

Desinteresse in diesem Jahr hat allerdings auch ihn befremdet: „Wir hatten die Verantwortlichen der Flämingskate angeschrieben, doch reagiert hat niemand.“ Am letzten Samstag im August 2007 soll es laut Schlegel den nächsten Flämingskirollerlauf über 95 Kilometer geben.

Schlütter, der seine Karriere inzwischen beendet hat, sagt, dass die Grundlagen für Erfolge im Sommer gelegt werden. Bis zu 6000 Kilometer seien Spitzenathleten in der Vorbereitung auf Skirollern unterwegs. Etwa 60 Prozent betrage der Anteil des Rollentrainings. André Queißer will sich dies zunutze machen. Der Niebendorf-Heinsdorfer hat im Doppeldorf einen Ausleih- und Infopunkt für Skiroller-Interessierte eröffnet (die RUNDschau berichtete). (as)



Andreas Schlütter (l.) bekommt von Organisator Lars Schlegel als Siegerpreis ein Paar Top-Skiroller überreicht. Foto: Andreas Staindl